

Manuskript

## Katholische Welt

### Kriegswaffe Erde

Auf der Suche nach einer planetaren Ethik

Autor/in: Geseko von Lüpke

Redaktion: Wolfgang Küpper / Religion und Kirche

Sendedatum: Sonntag, 13. Januar 2013 / 08.05-08.30 Uhr

[www.br.de/bayern2/religion](http://www.br.de/bayern2/religion)

#### Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus  
dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42  
Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de)  
[www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

**ZUSPIELUNG:** Atmo 1 / Musik

### **ZITATOR**

Und ich sah und siehe: ein fahles Ross; und der darauf saß hatte den Namen „der Tod“ und das Totenreich war sein Gefolge. Und es wurde ihnen die Macht gegeben, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere der Erde. (...) Da entstand ein großes Erdbeben und die Sonne wurde schwarz und der Mond wurde ganz wie Blut und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde. Und der Himmel schwand dahin. Jeder Berg und jede Insel wurde von ihren Plätzen weggerückt....

### **SPRECHER**

Sie ist grausam und gewalttätig, die Beschreibung der Apokalypse im Neuen Testament bei Johannes. Für Menschen zu Zeiten Jesu muss die Beschreibung der Gipfel der Schrecken gewesen sein.

**ZUSPIELUNG:** Atmo 2 (Atombomben-Explosion)

Für die Menschen der Neuzeit aber wirkt die finstere Vision wie die Beschreibung eines Atomkriegs. Oder schlimmer noch, wie das Szenario einer Welt, die sich gegen ihre Bewohner wendet, in der kein Stein auf dem anderen bleibt. In der die Schöpfung selbst zur Waffe wird.

### **SPRECHERIN**

Was Johannes als göttliches Gericht eines strafenden Gottes inszenierte, um die Menschen zum Glauben zu mahnen, erscheint manchem aufgeklärten Zeitgenossen heute als psychotische Vision – grausam, dunkel, verheerend, voll fundamentalistischer Gewalt. Und irgendwie als Impuls für den Glauben überholt. Doch was wäre, wenn wir solchen Visionen viel näher wären, als wir denken? Nicht durch einen strafenden Gott, sondern durch skrupellose Dr. Seltsam's, verwirrte Wissenschaftler, die Schöpfer spielen wollen, oder durch machthungrige Militärs auf der Suche nach der ultimativen Waffe. Dominik Storr,

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

Rechtsanwalt und Friedensaktivist zählt auf, was die apokalyptischen Reiter der Gegenwart heute längst im Arsenal haben:

### **ZUSPIELUNG** Wort 1

Die Wissenschaft ist ja nicht bei der Atombombe stehen geblieben, sondern hat seit dem 2. Weltkrieg natürlich auch die Techniken weiter erforscht um Waffen zu entwickeln: Elektronische Waffen, psychotronische Waffen, Informationswaffen, UNF-Hochgeschwindigkeitswaffen, Plasmawaffen, elektromagnetische, akustische Waffen, dann Ultraschallwaffen, Laserwaffen, strategische Waffen, Theaterwaffen, taktische Waffen oder Weltraumwaffen, Umweltwaffen, Klimawaffen und tektonische Waffen. Also gerade die Umwelt und Klimawaffen sind technische Maßnahmen, mit denen eben unmittelbar Einfluss auf die Umwelt genommen werden kann.

### **SPRECHER**

Waffen, gegen die Atombomben wie monströses Spielzeug wirken. Denn in den mehr als 67 Jahren seit dem Abwurf über Hiroshima haben Wissenschaft und Militär nicht aufgehört, die dunklen Potentiale der Forschung auszuloten. Im Geheimen meist, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, oft genug geleugnet und dementiert.

### **SPRECHERIN**

Doch in Zeiten von Demokratie, unbegrenztem Informationsaustausch, einer aktiven Zivilgesellschaft und freier Presse ist kaum noch etwas zu verbergen. So fand sich im britischen Guardian vor einem knappen Jahr die Aussage eines amerikanischen Militärberaters, der offen erklärte, dass die moderne Kriegsführung längst die technischen Möglichkeiten habe, Hurricanes und Erdbeben auszulösen, Dürren und Überschwemmungen, oder sogar Krankheiten zu provozieren<sup>1</sup>. Selbst wenn manches davon aus der Gerüchteküche stammen mag, ist doch das Leben selbst längst als Waffe missbraucht, bestätigt der

---

<sup>1</sup> Matt Anderson, in: The Guardian, London, vom 9.2.2012

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

ehemalige UN-Waffenkontrolleur für biologische Waffen und heutige Bundestagsabgeordnete Jan van Aken.

### **ZUSPIELUNG** Wort 2

Biologische Waffen sind ja darüber definiert, dass sie das Leben benutzen, missbrauchen, um krank zu machen, um Krieg zu führen, um zu töten. Das heißt, biologische Waffen sind per se sozusagen die Kriegsanwendung des Lebens an sich.

### **SPRECHER**

Darf die Gesellschaft warten, bis das zerstörerische Potential moderner Wissenschaft zur militärischen Gefahr wird? Wenn das Leben als Waffe missbraucht wird, dann bekommt der christliche Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, eine ganz neue Dimension, sagt der Professor für Christliche Sozialethik an der Uni München, Markus Voigt:

### **ZUSPIELUNG** Wort 3

Wenn wir neue Waffensysteme haben, neue Möglichkeiten auch Erdsysteme zu beeinflussen, dann ist damit zu rechnen, dass es auch Menschen gibt, auch Gesellschaften gibt, die das weiter beforschen, die das weiter ausnutzen. Und ich denke, der Wert der christlichen Friedensethik liegt eigentlich darin, dass auch diese bösen Potentiale nicht verdrängt werden und das versucht wird, sie in den Griff zu kriegen.

### **SPRECHERIN**

Wie aber geht das, wenn allenthalben versteckt, dementiert, geleugnet wird? Skrupel hatten die Waffenbauer und Rüstungsforscher selten, wenn es darum ging, die bösen Potentiale auszuloten, selbst wenn sie hinter religiösen Metaphern versteckt waren. ‚Trinity‘, Dreifaltigkeit, hieß der erste Atombombe, die 1946 in der Wüste von Nevada gezündet wurde. Nicht nur blasphemisch, sondern skrupellos, denn niemand wusste damals ob die Explosion vielleicht die gesamte Erdatmosphäre in Brand setzen würde. Gezündet wurde trotzdem. In

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

den folgenden Jahrzehnten zündeten die Atommächte 2000 nukleare Bomben unter Wasser, an der Erdoberfläche, in allen Schichten der Atmosphäre, einfach nur, um zu erforschen, was wohl passieren wird.

### **SPRECHER**

Nicht selten entstanden sogar aus der Absicht etwas Gutes zu tun, gefährliche neue Möglichkeiten des militärischen Missbrauchs moderner Technologie. Galt zum Beispiel die Gentechnik als Option gegen den Welthunger, so eröffnete sie doch gleichzeitig die Option neuer biologischer Waffen. Und eröffnete die Nanotechnik neue Krebstherapien, so liegt in ihr auch das Potential, die gesamte Schöpfung zu manipulieren oder militärisch zu missbrauchen, ‚Dual Use‘ heißt das Fachwort, ‚doppelte Nutzung‘ sagt der Physiker Jürgen Altmann von der Uni Dortmund.

### **ZUSPIELUNG** Wort 4

Sie werden Schwierigkeiten haben, Forschungsbereiche zu finden, die man nicht sowohl für nützliche, hilfreiche, menschliche Gesundheitszwecke einerseits benutzen könnte und für zerstörerische und Waffenzwecke andererseits. Das gilt generell Und bei der Nanotechnik gilt es vielleicht in besonderem Maße, weil hier grundsätzliche Fragen angesprochen sind. Und da könnte die Missbrauchsmöglichkeit durch militärische Anwendungen in gewisser Weise eine Vorreiter-Rolle spielen, die dann auch bestimmte negative Folgen im Zivilleben hätte.

### **SPRECHERIN**

Was zum Beispiel wäre, wenn nanotechnische Hilfen für Blinde plötzlich Soldaten eingepflanzt werden, um nachts zu sehen. Oder wenn Forschungen für Mensch-Maschine-Schnittstellen, die Behinderten helfen sollen, Prothesen zu steuern, missbraucht werden, um dem Soldaten der Zukunft Chips einzubauen, die ihn schneller, effektiver, tödlicher machen? Fängt eine Seite mit so was an, muss die andere nachziehen ... Da wird am Menschen *selbst* gebastelt.

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

## SPRECHER

Auch die ganz nüchterne Biologie schafft heute Realitäten, die wir bislang nur aus Science Fiktion kannten. Craig Venter, berühmt geworden durch die Entschlüsselung der menschlichen DNA, gab kürzlich bekannt, er habe das erste synthetische Lebewesen erschaffen, das sich teilen und fortpflanzen kann. Er will nun Organismen nach menschlichen Bedürfnissen bauen, die Öl, Plastik oder Baustoffe herstellen. Und an der Universität im englischen Cambridge feierte man unlängst den Durchbruch, in Zukunft alle möglichen Lebewesen erschaffen zu können, berichtet der kanadische Technologiekritiker und Träger des alternativen Nobelpreises Pat Mooney:

## ZUSPIELUNG Wort 5

*They are able to trick the cell now through synthetic biology to*

Sie können jetzt mit Hilfe der synthetischen Biologie die Zellen dazu bringen, dass sie die DNA anders lesen. Statt wie bislang 20 Aminosäuren herzustellen, aus denen sich alles Leben bildet, können sie jetzt 276 Aminosäuren herstellen. Als sie das bekannt gaben, erklärten sie ganz stolz, dass sie damit fast beliebige neue Lebensformen mit allen denkbaren Charakteristika erschaffen könnten. Das wäre eine riesige Veränderung für die ganze Welt.

*... that is a huge change in how the world works.*

## SPRECHER

Hier macht sich der Forscher zum Schöpfer. Ist es da erstaunlich, wenn amerikanische Militärlabors ausprobieren, aus Nanotechnik und synthetischer Biologie künstliche Insekten als Miniaturwaffen zu basteln? Oder die angeblich ‚grüne‘ Gentechnik mal schnell zweckentfremdet wird für die Erforschung biologischer Waffen, fragt der Waffenkontrolleur und Politiker Jan van Aken:

## ZUSPIELUNG Wort 6

Mit Hilfe der Gentechnik können Sie jetzt Biowaffen entwickeln, die es vorher nicht gab, die Sie auch im militärischen besser einsetzen können, wo auch die Gefahr der Eigeninfektion vielleicht nicht so groß ist. Das zweite ist, dass sie

### Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

unterhalb der Schwelle des Krieges jetzt plötzlich Grippeerreger machen, die vielleicht nicht tödlich sind, die sie ohne Kriegserklärung ohne dass jemand das überhaupt merkt, dass er angegriffen wurde, einsetzen können und so ein Land destabilisieren können. Und das dritte ist natürlich die Gefahr, dass – wann immer sie mit gefährlichen Erregern im Labor arbeiten – kann der auch mal entfliehen. Das passiert regelmäßig und wird kaum beachtet. Aber der letzte Pockentote weltweit beruht auch tatsächlich darauf, dass in England die Pockenviren aus einem Labor entkommen sind.

### **SPRECHERIN**

Apokalyptische Szenarien, wohin man schaut. Der Einsatz solcher Waffen ist zwar verboten, die Forschung aber nicht. Die US-Armee baut deshalb tödliche Gifte, Viren und Bakterien unter dem Vorwand, sich auf solche Angriffe vorbereiten zu müssen.

### **SPRECHER**

Und auch im weiten Bereich der Nano-Technologie, die mittlerweile aus einzelnen Atomen nicht nur neue Werkstoffe baut, sondern auch winzige Computer und Roboter plant, befürchtet der Rüstungsbeobachter Professor Jürgen Altmann in den nächsten Jahrzehnten wahrlich gruselige Szenarien.

### **ZUSPIELUNG** Wort 7

Wenn man in diese Zukunft denkt, sind alle möglichen gefährlichen Entwicklungen in Bezug auf Ausbruch des Kriegs oder Führung des Kriegs denkbar, bis dahin, dass die von einer Seite ausgesetzten Nano-Roboter sich selbst weiterentwickeln – unkontrolliert von der ausstreuenden Seite - und dann schließlich dazu übergehen alles organische Material auf der Erde zu fressen: das so genannte ‚Grauer-Schleim-Szenario‘, ‚grey goo‘, was das Schlimmstmögliche wäre. Nicht nur die Auslöschung der Menschheit, sondern allen biologischen Lebens auf der Erde durch kleine technische Systeme, die sich unkontrolliert verändert haben und unkontrolliert fortpflanzen.

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

## **SPRECHERIN**

Angesichts derartiger Zukunftsbilder könnte Johannes, der Autor der biblischen Apokalypse, vor Neid erblassen. Doch immerhin sprach auch er schon von insektenartigen Mischwesen, die der fünfte Engel aus dem Brunnen des Abgrundes entlässt.

## **ZITATOR**

Und das Aussehen der Heuschrecken glich Rossen, die zum Kriege gerüstet sind. Sie hatten Brustkörbe wie Eisenpanzer, und das Rauschen ihrer Flügel glich dem Rasseln vieler Pferdewagen, die zum Kampfe rennen. Sie haben Schwänze wie Skorpione, sie haben Macht, die Menschen zu quälen, fünf Monate lang.

**ZUSPIELUNG** Atmo 3 / Musik

## **SPRECHER**

Es muss nicht immer so dramatisch sein. Manchmal haben die apokalyptischen Reiter der militärischen Manipulation der Schöpfung auch lustige grüne Stahlhelme auf dem Kopf und halten sich an grünen Kanonen fest. So zuletzt die 32.000 Wettersoldaten vom staatlichem Büro für Wettermanipulation in der Volksrepublik China anlässlich der Olympischen Spiele.

**ZUSPIELUNG** Atmo 4 (Feuerwerksrakete)

## **SPRECHERIN**

Da feuerte die grüne Truppe aus 21 Batteriestellungen 1204 mit Silberjodid gefüllte Raketen in heranziehende Gewitterwolken, die drohten, die Eröffnungsfeier des Sport-Spektakels im Wolkenbruch baden gehen zu lassen. Die Billionen Teilchen ließen das noch gasförmige Wasser am Kristall kondensieren, so dass die Wolken schon weit vor Peking abregneten.

**ZUSPIELUNG** Atmo 5 (Starkregen)

### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013



## **SPRECHER**

Regenmacher, sonst nur aus indianischen Legenden bekannt, sind im Reich der Mitte hoch erfolgreich. Zwischen 1999 und 2007 produzierten sie mit einem Etat von jährlich rund 80 Millionen Dollar mehr als 250 Milliarden Tonnen Niederschlag, berichtet die amerikanische Wissenschafts-Zeitschrift ‚Technology Review‘.

## **SPRECHERIN**

Militärische Wettermanipulationen gibt es seit rund 60 Jahren. Schon Hitler ließ daran forschen, die Amerikaner setzten sie im Vietnamkrieg ein, um den Ho-Chi-Minh-Pfad der Revolutionäre durch Regenfluten unpassierbar zu machen. Die Hybris der Militärs, den Wettergott zu kopieren, traf auf deutliche internationale Kritik und führte in den 70ern zu einer UN-Konvention, die jede Manipulation des Klimas verbot, erklärt der Jurist Dominik Storr:

## **ZUSPIELUNG** Wort 8

In diesem Abkommen verpflichten sich die unterzeichnenden Vertragsstaaten, um Techniken, die ganz erhebliche Auswirkungen haben, nicht zu militärischen Zwecken oder in sonstiger feindlicher Absicht einzusetzen. (2:50) Es wuchs damals die Befürchtung, dass angesichts dieser unglaublich rasanten technischen Entwicklung dieser Umweltwaffen, diese ganz bewusst als Waffen in einem kriegerischen Konflikt eingesetzt werden könnten.

## **SPRECHER**

Außer in landwirtschaftlichen Projekten in Israel, Marokko und den oberbayerischen ‚Hagelfliegern‘ gerieten die militärischen Regenmacher vordergründig in Vergessenheit. Neu auf die Tagesordnung wurde die Manipulation des Wetters nach dem Debakel der Klimaverhandlungen in Kopenhagen gesetzt. Diesmal in neuem Gewand, aber durchaus finanziert aus militärischen Etats. Weil die Politik daran scheitert, den Co2-Ausstoß wirksam zu reduzieren, spricht man heute von ‚Geo-Engeneering‘. Gemeint sind

### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

Technologien, die Wetter und Weltklima insgesamt so beeinflussen sollen, dass der Treibhauseffekt gebremst wird, erklärt der alternative Nobelpreisträger Pat Mooney

### **ZUSPIELUNG** Wort 9

*The strategies suggest that we can change the surface of the ...*

Diese Ansätze schlagen erstens vor, dass die Oberfläche der Weltmeere so beeinflusst wird, dass sie Treibhausgase aufnehmen kann, besonders Co<sub>2</sub>. Eine noch verrücktere Strategie, besteht in einem ‚Sonnenlicht-Management‘. Das ist ein feines Wort für die Idee, Wolken weißer zu machen, damit sie Sonnenlicht in den Kosmos reflektieren, worauf die Erdtemperatur sinken soll. Drittens wollen sie, Sulfate aus künstlichen Vulkanen in die oberen Schichten der Atmosphäre blasen, die dort über Jahre den Himmel vernebeln, um Temperaturen zu senken. Diese unglaublichen Ideen werden allen Ernstes politisch diskutiert.

*... are actually seriously discussed by governments.*

### **SPRECHER**

Da manche der Szenarios chemische Substanzen in die höheren Luftschichten einbringen wollen, wird darüber nachgedacht, ob nicht der internationale Flugverkehr eine solche Aufgabe übernehmen könnte. Verschwörungstheoretiker aller Couleur vermuten solche chemischen Spuren schon heute als geheime Maßnahme gegen den Klimawandel. Spezialisten winken ab. Doch auch wenn es so etwas noch nicht gibt, ist die Diskussion um die mysteriösen ‚Chemtrails‘ nur eine Frage der Zeit, wenn Geoengineering ersthaft erwogen wird, gibt der Jurist Dominik Storr zu bedenken:

### **ZUSPIELUNG** Wort 10

Das heißt, dieser ganze Chemtrails-Streit, der die Gesellschaft spaltet, kann man eigentlich reduzieren auf die Frage, ob bereits Chemtrails versprüht werden, oder ob bald Chemtrails versprüht werden. Das ist eigentlich die Frage um die es hier geht.

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

## **SPRECHERIN**

Was als geologisches Ingenieursprojekt für Technikfreaks wie eine ultimative Herausforderung klingt, ist Ökologen ein Graus. Denn das globale klimatische Gleichgewicht ist höchst sensibel und noch kaum verstanden. Globale Manipulationen können zwar vielleicht lokal Temperaturen verändern, aber auch globale Katastrophen, Dürren, Überschwemmungen nach sich ziehen. Markus Voigt, Theologieprofessor und Berater der Bischofskonferenz spricht von einer gefährlichen Hybris

## **ZUSPIELUNG** Wort 11

Es ist zum Teil abenteuerlich, wenn man liest, was versprochen wird, die Probleme zu lösen. Und das ist natürlich ein Muster, mit dem wir uns drücken vor einem maßvollen Umgangs mit der Schöpfung. (28:00) Das ins Bewusstsein zu bringen, ist auch Mitaufgabe der Kirchen in diesem Diskurs.

## **SPRECHER**

Tatsächlich scheint es, als würden weltweit alle neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die der Menschheit dienen könnten, unmittelbar von den Militärstrategen aufgegriffen und fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit auf ihre Verwendbarkeit im Krieg geprüft. Die US-Regierung hat zu diesem Zweck schon in den 60er Jahren ein Forschungsinstitut namens ‚DARPA‘ gegründet, dessen Aufgabe mit einem Etat von jährlich drei Milliarden Dollar darin besteht, „die technische Überlegenheit des US-Militärs aufrecht zu erhalten“. DARPA entwickelte seitdem Drohnen, Roboter und die Tarnkappentechnik. Bekanntestes Projekt der Agentur aber dürfte das ARPANET gewesen sein, aus dem das Internet hervorging.

## **SPRECHERIN**

Wer aber in eben diesem ‚WorldWideWeb‘ nach aktuellen Projekten dieser Einrichtung sucht, fühlt sich in ein Horrorkabinett versetzt. Da wird an künstlichen Insekten gearbeitet und erforscht, wie Soldaten mit Hilfe von Drogen, Genen oder Mikrochips oder mit Hilfe von Implantaten und der Manipulation des

### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

Stoffwechsels schneller, härter und kampffähiger werden. Das Stichwort lautet: „Human Enhancement“ – ‚Menschliche Verbesserung‘. Bei derartigen Manipulationen erscheint das Schreckensbild des Menschen 2.0, die Vision des ‚Cyborgs‘ als Mischwesen aus Mensch und Maschine, warnt Jürgen Altmann, Professor für Physik.

## **ZUSPIELUNG** Wort 14

Da gibt es ja auch Leute, die den Transhumanismus propagieren und sagen: Der Mensch ist eben eine Zwischenstufe der Evolution und die wichtigste krönende Aufgabe des Menschen ist eigentlich, die nächste biologisch-technische Entwicklungsstufe zu erzeugen. Also die Grundvorstellung – man verändert den Menschen und geht zu einem neuen Stadium – die ist bei den Proponenten dieser Idee komplett vorhanden und wird explizit ausgedrückt. Wenn es an die Frage geht ‚Was ist der Mensch‘ und ‚Wie weit darf er sich gezielt verändern?‘ da muss man zu mindestens sehr vorsichtig sein. Das ist das Mindeste, was man verlangen kann. Und ich denke, die Gesellschaft hat eine große Aufgabe die weitere Forschung zu beobachten und ethische Fragen zu diskutieren und dann auch Grenzen zu setzen. Nicht nur für das was direkt angewandt wird, sondern auch für das, was dann erforscht wird.

## **SPRECHER**

Hier kommen tiefste Fragen ins Spiel. Fragen nach der Natur des Menschen, Fragen nach der Natur der Natur. Spirituelle, religiöse, ethische Fragen. Und eine Grundentscheidung, ob wir als Spezies wollen, dass das Primat des technisch Machbaren und kommerziell Profitablen tatsächlich mehr zählen soll, als der Mensch – ganz unabhängig davon, ob Gott oder die Evolution ihn erschaffen hat.

## **SPRECHERIN**

Hier scheint eine umfassende gesellschaftliche und kulturelle Diskussion angesagt, die erst einmal ethische Kriterien aufstellt für das, was Forschung eigentlich soll und darf. Paul Russmann, katholischer Theologe und Sprecher der ‚Ökumenischen Aktion ohne Rüstung leben‘ befürchtet, dass sonst Wissenschaft

### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

und Militär vollendete Tatsachen über die Zukunft des Menschen schaffen, ohne dass demokratisch darüber entschieden wurde. Er sieht in diesen ethischen Fragen die Kirchen in der Pflicht.

### **ZUSPIELUNG** Wort 15

Ich glaube, da ist die Kirche nicht auf der Höhe der Zeit. Meine Meinung ist, dass die Kirchen dort eindeutig Stellung beziehen müssten, auch wenn sich dieser Themenbereich zum Teil noch im Nebel befindet. Aber andererseits natürlich an diesen Waffensystemen geforscht wird. Und da bin ich der Meinung, dass die Kirchen dazu eindeutig Nein sagen müssten.

### **SPRECHER**

Exakt fünfzig Jahre ist es her, dass sich 1963 der Papst und die Bischöfe der Welt zusammensetzten, um in Friedensdingen ein klares Machtwort zu sprechen. Grund war damals die eskalierende Kuba-Krise um die Stationierung sowjetischer Atomraketen vor der amerikanischen Ostküste. Als die Angst vor dem Ausbruch eines Atomkrieges wuchs, erschien in Rom die Enzyklika „Pacem in Terris“, die sich klar für den Frieden aussprach.

### **SPRECHERIN**

Nun gibt es Stimmen in der Kirche, die dafür plädieren, der neuen Bedrohung der Schöpfung einen ähnlichen Stellenwert zu geben. Auch wenn sie nicht so sichtbar ist, wie die Stationierung von Massenvernichtungswaffen. Es wäre ein großer neuer Schritt, wenn die christlichen Religions-Gemeinschaften sich der kollektiven Frage widmen würde, wie die Menschheit in die Zukunft gehen will. Und wenn sie Unakzeptables benennt und deutlich auf die Folgen mangelnder Ethik und Moral in Forschung und Kriegshandwerk verweist. Das glaubt auch der katholische Theologe Markus Voigt. Kürzlich hat er als Präsident der Sozialethiker im deutschsprachigen Raum zum Thema Frieden eingeladen. Wenn sich seine Kollegen im nächsten Monat treffen und auf die Friedenszyklika vor einem halben Jahrhundert zurückblicken, dann will er das Thema Kriegswaffe Erde benennen.

#### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013

## **ZUSPIELUNG** Wort 16

Die Zusammenfassung der Botschaft des neuen Testaments ist im Grunde: Christen sollen Friedensbringer sein. Hier ist es enorm wichtig auch vorausschauend präsent zu sein. Aktuelle Herausforderungen spielen eine wesentliche Rolle. Es ist nicht wie es sein sollte in der Mitte der Sozialethik – da haben wir Nachholbedarf. Ich hoffe dass es uns gelingt.

## **SPRECHER**

Es ist an der Zeit, die Fragen um die Moral der Wissenschaft aus den Elfenbeintürmen der Forscher zu holen. Und notwendig, die Generäle daran zu erinnern, dass ihre Aufgabe im Schutz der Schöpfung besteht, nicht in ihrem Missbrauch. Die Diskussion, die nun vielleicht in den Kirchen beginnt, muss in die Gesellschaft getragen werden. Daraus kann sich ein kultureller wie politischer Prozess entwickeln, der Parlamente und Gesetzgebung erreicht. Die globale Zivilgesellschaft wird das ihre dazu tun, dass das Thema auf der Tagesordnung bleibt, verspricht die indische Ökologin und Physikerin Vandana Shiva, Trägerin der alternativen Nobelpreises.

## **ZUSPIELUNG** Wort 17

*The combination of wanting to find new ways to make money...*

Diese Mischung aus der Gier nach neuen Wegen für hohe Profite und dem Bedürfnis, das Leben auf der Erde zu kontrollieren, hat zu dieser neuen Bedrohung geführt: Was wir erleben ist ein Krieg gegen die Erde, wo der Planet selbst zum Subjekt von Manipulation und Kontrolle gemacht wird. (13:27) Aber die Erde ist unsere Mutter. Jede Gewalt auf planetarer Größenordnung, sei sie kommerzieller, militärischer oder verantwortungsloser wissenschaftlicher Art gleicht einer Vergewaltigung unseres Heimatplaneten. Das werden wir nicht zulassen! ..... *is a rape of the earth. We will not allow it!*

### **Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München  
Service-Nr.: 01801/102033 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.)  
Fax: 089/5900-3862  
service@bayern2.de  
www.bayern2.de

© Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Bayerischer Rundfunk 2013